

Zur Erholung auf das Land –

Kinderlandverschickung im Ersten Weltkrieg

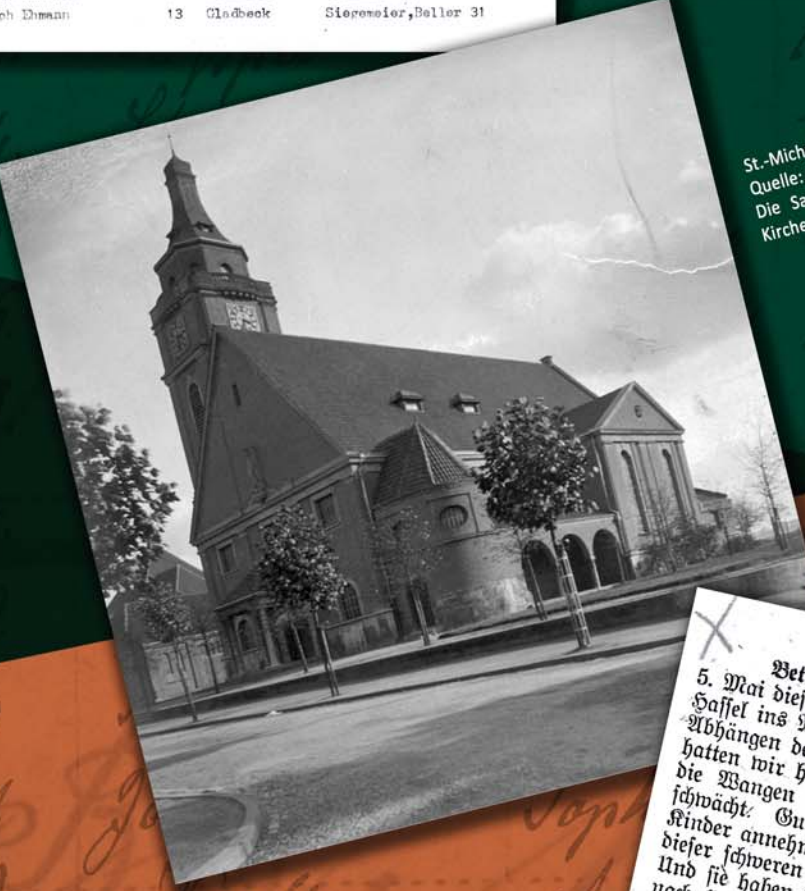
Im Ersten Weltkrieg kümmerte sich die katholische Kirche um die Armen und Verletzten. Hierzu gab es verschiedene Maßnahmen. Zum Beispiel wurden Bücher an Kriegsgefangene verschickt oder ausländischen Gefangenen wurde die Kontaktaufnahme mit ihren Familien ermöglicht. Den Kindern, die in den Städten lebten und unter der Ernährungs- und Wirtschaftskrise litten, wurde ein Aufenthalt in ländlichen Familien ermöglicht. Kinder, die für die Aktion geeignet waren, wurden von den Geistlichen der Heimatgemeinden ermittelt und über eine Vermittlungsstelle an passende Familien verwiesen. Die Familien, die die Kinder umsonst aufnehmen wollten, meldeten sich dann bei den Geistlichen in ihren Gemeinden und bekamen dann Kinder zugewiesen. An den Aktionen konnten jedoch nur Kinder teilnehmen, die den strengen Richtlinien der Vermittlungsstelle entsprachen.

Liste der in Harsewinkel 1917 untergebrachten Stadtkinder
Quelle: Bistumsarchiv Münster – Bestand: Pfarrei St. Lucia Harsewinkel, Akte A 316
Allein 1917 wurden in Harsewinkel 155 Kinder aus Städten des Ruhrgebietes zum Landaufenthalt untergebracht. Weitere 60 Kinder wurden in Greffen und Marienfeld versorgt.

Nr.	Name des Kindes.	Alter	Heimat	Name und Wohnort der Bistepfamilies.
1	Hermann Behrent	13	Buer	Krieff, Bense 46
2	Joseph Bräuer	13	Buer-Erle	H. Quil, Beller
3	Carl Barziang	13	Buer-Erle	Vogt, Ueberens
4	Leo Widra	13	Buer-Hassel	H. Rinklake, Beller
5	Bernh. L. Buer	13	Gladbeck	Specht, Rheda 2
6	Franz Sparsenkrebs	13	Buer	Voplsang, Beller 45
7	Paul Kopowski	13	Buer-Hassel	Mense, Stadt 16
8	Hermann Opitz	13	Buer-Hassel	B. Westtallmann
9	Heinr. Triemer	13	Buer-Hassel	Fressmann, Rheda 35a
10	Bernh. Bassmann	13	Buer-Hassel	J. Lute, Stadt
11	Carl Gek	13	Buer-Erle	Mittenbrik, Ueberens
12	Max Hübener	13	Buer-Erle	Lutterman, Beller 58
13	Carl Niehues	13	Buer-Scholven	Femer, Westfeld, Beller
14	Aloys Schaefer	13	Buer-Bülse	F. Strübe, Beller 28
15	Bernh. Widra	13	Buer-Hassel	Johannmann, Beller 70
16	Robert Heinick	13	Dortmund	Westhaus, Rheda 36
17	Hugo Erwig	12	Buer	A. Hanhart, Beller 47
18	Heinrich Fenzel	12	Buer-Scholven	Strotjohann, Rheda 60
19	Franz Opolow	12	Buer-Hassel	Krammiller, Stadt 131
20	Aloys Wittersmann	12	Buer-Hassel	Brookmann, Beller 49
21	Wilh. Kaup	12	Buer-Erle	F. Orlans, Rheda 33
22	Paul Adamzik	12	Buer-Bülse	Femer, Rheda 40
23	Joseph Held	11	Buer-Hassel	Lakebrink, Beller 11
24	Stephan Hart	11	Buer	Rolf, Beller 75
25	Robert Jurdzink	11	Buer-Scholven	Dopheide, Stadt 157
26	Johann Stürbrauk	11	Buer-Bülse	Ellebracht, Beller 45
27	Joseph Wilkowski	11	Buer-Bülse	Hiemer, Rheda 24
28	Arthur Lomowski	11	Dortmund	Siemensler, Beller 31
29	Wilhelm Spaelker	11	Gladbeck	H. Lohke, Beller
30	Heinr. Hagen	11	Dortmund	C. Grothues, Stadt
31	Wilh. Baumeister	11	Gladbeck	F. Rinklake, Rheda
32	Joseph Eimann	11	Gladbeck	Siemensler, Beller 31

Im Verlauf des Krieges wurden mehr und mehr Kinder in ländliche Gegenden geschickt, gleichzeitig führen die meisten Kinder aber nach einigen Wochen oder Monaten in ihre Heimatgemeinden zurück. In der St. Christina-Gemeinde in Herzebrock wurden im Oktober 1916 erstmals 125 Kinder aus Bochum aufgenommen, in den folgenden Kriegsjahren erhöhte sich in Herzebrock die Anzahl der aufgenommenen Kinder. In Harsewinkel ist die Aufnahme von Kindern aus dem Ruhrgebiet seit 1917 bekannt. Sie wurden sogar von einer Lehrerin aus dem Heimatort begleitet, die sie unterrichtete.

Heinrich Hanhart (Foto: privat)
Zusammen mit seinem Bruder Hugo war Heinrich Erwig aus Buer während des Ersten Weltkriegs auf dem Bauernhof von A. Hanhart in der Bauerschaft Beller untergebracht. Da der Hofinhaber keinen Erben hatte, adoptierte er Heinrich Erwig. Dieser trug dann den Familiennamen Hanhart und übernahm den Hof. Das Foto zeigt ihn in den 1930er-Jahren.



St.-Michael-Kirche in Buer-Hassel
Quelle: Stadtarchiv Gelsenkirchen
Die Sankt-Michael-Kirche in Buer-Hassel war die zentrale Kirche der Heimatgemeinde der Stadtkinder aus Buer-Hassel.

Quelle: Bistumsarchiv Münster – Bestand: Pfarrei St. Lucia Harsewinkel, Akte A 317
Als im Frühjahr 1918 eine neue Gruppe von Kindern zur Reise nach Harsewinkel und Marienfeld aufbrach, berichtete das 'Kirchliche Nachrichtenblatt für die St.-Michael-Pfarrgemeinde Buer-Hassel' über den Verlauf der Wegstrecke und die Eltern wurden aufgefordert, die Kinder trotz Heimweh zum Bleiben zu ermuntern.

Pfarramtliche Mitteilungen
5. Mai dieses Jahres führen wir mit mehr als 100 Kindern aus Hassel ins Münsterland nach Harsewinkel und Marienfeld zu den Abhängen des Teutoburger Waldes. Einen harten Kriegswinter hatten wir hinter uns. Die mannigfachen Entbehrungen hatten die Wangen unserer Kinder gebleicht und ihre Gesundheit schwächt. Gute Leute wollten sich um Gotteslohn unserer armen Kinder annehmen, sie pflegen wie ihre eigenen Kinder, armen dieser schweren Zeit den Eltern eine drückende Sorge abnehmen und sie haben Wort gehalten. Nun sind die Kinder größtenteils nach Hause zurückgekehrt mit runden, roten Wangen und in voller Gesundheit. Wir können es den lieben Leuten von Harsewinkel und Marienfeld, vor allem dem Herrn Dechanten Möllers, all den Wohltätern des Kindererholungsheims und der besorgten Pflegerin nicht genug danken, was sie während der sechs Monate den Kindern nicht genug danken, was sie während der sechs Monate vergelien! Aber um eins werden doch die Eltern der Kinder gebeten: Schreibt den betreffenden Pflegeeltern ein Briefchen des Dankes und zeigt euch dessen wert, was an euren Kindern Gutes getan ist.

Quelle: Bistumsarchiv Münster – Bestand: Pfarrei St. Lucia Harsewinkel, Akte A 317
Nach dem Ende des Landaufenthalts berichtete das 'Kirchliche Nachrichtenblatt für die St.-Michael-Pfarrgemeinde Buer-Hassel' über den Aufenthalt in Harsewinkel.

Katholisches Kirchenblatt für die St.-Michael-Pfarrgemeinde • Buer-Hassel

Dieses Blatt erscheint jeden Sonntag und wird jeder katholischen Familie der Pfarrgemeinde zugewandt. Bezugspreis monatlich 10 Pfennig. Redaktionsbüro für alle Bezugsnehmer: Montag abends um 8 Uhr. • Verantwortlicher Leiter: Pastor: Pastor, Buer, Bülsestraße Nr. 33. • Druckerei: Amt Soll (Emsder) Nr. 102

Nummer 15 Buer-Hassel, den 14. April 1918 5. Jahrgang

Kindergarten für Buer-Gef. Am Sonntag findet nach allen H. Waisen an den Kindertagen die vom Bischof geweihte, ebene Kollerte für den Bau einer neuen Kirche in Gese. Eine in die Straße von Buer abspaltende Gesehede und hat immer noch keine definitive Kirche, jedoch ist seit mehr als 25 Jahren auf eine Rettung angegangen. Damit nun auch Gese eine eigene Kirche bekommt, soll am Sonntag eine Kirchenfeier stattfinden. Es wird nach und nach hier und da eine reichliche Spende für Gese geben.

Unterstützung unserer Kinder auf dem Lande. Im vorigen Jahre konnte glücklicherweise von unseren ländlichen Betreibern eine große Anzahl Kinder nach Buer zurückgeführt werden. Unter diesen Kindern hatten sich während der Sommermonate durchweg ausgezeichnete Erträge. Trotz großer Schwierigkeiten konnten wir auch in diesem Jahre eine beträchtliche Anzahl von Kindern nach Buer zurückführen. Diese Kinder werden durch die verschiedenen ländlichen Wohlfahrtsvereine und der eigenen Arbeit der Wohlthäter. Nun werden wir am kommenden Montag mit einer großen Zahl Kinder die Heimreise antreten. Es geht über Marienfeld, Beller, Greffen und Herzebrock, um die Kinder nach Buer zu bringen. Dort an den Abhängen des Teutoburger Waldes, in der freien Landschaft werden sich unsere Kinder jedesfalls auszeichnen können. Doch möge bei den Kindern, die zum ersten Male vom Lande heim sind, sich in den ersten Tagen etwas Geduld einfließen und dieses auch in den Wochen zu leisten sein; dann mögen die Eltern vernünftig sein und die Kinder unterstützen, jedoch nicht befehlen. Das Heimweh ist nach einigen Tagen verfliegen, die Kinder haben sich gewöhnt, ihre Stunden sitzen und runden sich. Doch überlegt, ihr Eltern, die Kinder haben es im Münsterlande gut und lernen noch einigen Kindern schicklich zu sein.

Gottesdienst-Ordnung.
Dienstag Sonntag nach Oftern.
7 1/2 Uhr: erste H. Messe.
8 1/2 Uhr: H. Messe für die Kriegsgesangenen aus der jüngeren Schulzeit.
9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.
10 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
11 1/2 Uhr: Eucharistische und Abendmahl.
12 1/2 Uhr: Rosenkranzandacht für unsere Kriegsgesangenen.

Gemeinschaftliche H. Kommunion. Die diesjährigen Kommunionfeier werden am Sonntag gemeinschaftliche H. Kommunion während der zweiten H. Messe. Am Sonntag am 12 Uhr ist Vereinstag.

Pfarramtliche Mitteilung.
Cherchlich betreffend. Die Nachrichten vom Heile werden von neuem dazu erinnert, daß es für die eine große Pflicht ist, in der überlieferten Zeit zur H. Kommunion zu gehen. Sie werden dringend gebeten, doch diese H. Kommunion nicht bis zu den letzten Sonntag aufzuschieben, sondern schon frühzeitig eine Cherklichkeit zu erfüllen. Die Frauen und Mädchen werden noch besonders gebeten, doch an den Sonntagen zur H. Messe zu gehen, damit die Hingänge und Männer an den Sonntagmorgen nicht so lange an den Beichtstühlen zu stehen brauchen.

Verbands-Nachrichten.
Katholischer Knaben- und Mädchenverein St. Michael. Am Sonntagmorgen ist nach dem Sonntag Monatsversammlung mit Vortrag im Vereinslokal. Um recht rege Beteiligung der Mitglieder wird dringend gebeten.

Katholischer Jugendverein. Am Sonntagabend um 8 Uhr ist Versammlung mit Vortrag. Derzeit soll unsere neuen Mitglieder mit der Vereinsarbeit beauftragt werden. Da jetzt es nämlich, am Sonntag in der ersten Beichtstunde, die Mitglieder der ersten Beichtstunde mitbringen! Der erste Beichtstunde des Jahres ist am Sonntag ein Tag für 5 Hg. Ich bin. Beim Beichten des Beichtstuhls nach dem Beichtstunde mit dem Beichtstuhls-Tag und dem Beichtstuhls-Tag. Derzeit am Sonntag um 8 Uhr ist die Beichtstunde. Bei der letzten Beichtstunde sind 150 Hg. einmündig worden. Also, der erste Beichtstunde, wie es an den Beichtstuhlen, in dem Beichtstuhlen, nun heißt es weiter gehen.